

## Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 2/2020

---



### Drohende Eskalation im Mittleren Osten

Nachdem die USA auf irakischem Territorium den iranischen General Qassem Soleimani ermordet haben, reagierte Teheran mit Raketenbeschuss. Regional wie international wächst die Furcht vor einer Eskalationsspirale.

[Al Jazeera](#) [NYT](#) [Guardian](#) [Al-Monitor](#)

### Internationale Experten sollen Absturz untersuchen

Der Absturz eines ukrainischen Passagierflugzeugs nahe Teheran mit 173 Toten soll durch eine internationale Untersuchung aufgeklärt werden. Mehrere Staaten vermuten einen Abschuss des Flugzeugs – Iran dementiert das. [Reuters](#)



### Türkei greift in Libyen ein

Ankara hat damit begonnen, Truppen nach Libyen zu verlegen. Diese sollen primär der Unterstützung der durch die UN anerkannten Regierung in Tripolis dienen. Gemeinsam mit Russland hat die Türkei darüber hinaus zu einem Waffenstillstand aufgerufen. [DW](#) [NYT](#)

## Waffenruhe in Idlib verhandelt

Russland und die Türkei haben einen Waffenstillstand für die nordsyrische Region Idlib beschlossen. Vor allem Bombardierungen durch die syrische Armee hatten die humanitäre Lage weiter verschärft. Nun sollen Hilfslieferungen ermöglicht werden.

[Al Arabiya](#) [Al Jazeera](#)



---

Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

[doi@deutsches-orient-institut.de](mailto:doi@deutsches-orient-institut.de)

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)